



Gleich ist's geschafft: Das tolle Publikum trägt die Läufer wie gewohnt enthusiastisch ins Ziel. Auch die Kleinsten geben bei dem Sportereignis alles.

Fotos: Ganz/pr

Neuer Streckenrekord beim Mitternachtslauf

18. Auflage zieht wieder die Massen an / Buntes Programm in Bischweier geboten / Knapp 1 200 Teilnehmer

Bischweier (dpg) – 7,77 Kilometer Distanz, 1 185 Teilnehmer sowie ein neuer Streckenrekord von 23:30 Minuten: Dies alles zusammen ergibt in der Summe den 18. Mitternachtslauf durch das Kirschendorf, der am Samstag wie gewohnt die Massen bewegte – nicht nur auf der Strecke, sondern vor allem auch rund herum.

Ein buntes Programm mit viel Musik auf dem Festgelände ließ zudem keine Wünsche offen. Für einen reibungslosen Ablauf sorgten 350 Helfer, die unermüdlich im Einsatz waren.

Um exakt 23.45 Uhr war es soweit: Der 18. Mitternachtslauf konnte beginnen und wie immer herrschte rund um die Startlinie in der Murgtalstraße

reges Treiben.

Seit ihren Anfängen hat sich die Veranstaltung nicht nur für die heimische Bevölkerung als herausragendes Ereignis fest im Kalender etabliert, sondern ist mittlerweile auch als „Kult-Event“ für Freizeitsportler und Hobbyläufer aus der gesamten Region ein Muss.

So war auch am Samstag die beeindruckende Zahl von 1 185 Teilnehmern am Start, wo die Läufer ihrer jeweiligen Leistungsfähigkeit entsprechend Aufstellung bezogen. Mit der Einteilung in die Reihen – respektive Zeitzonen – 1 bis 5 (Topläufer bis hin zu Debitanten und Walkern) sollte laut Ralf Jungmann vom Verein Mitternachtsläufer verhindert werden, dass die Ballung auf der Strecke „zu dicht“

wird. Darüber hinaus sollte die Einteilung das Frustrationslevel für schwächere Läufer herabsetzen. Schließlich mache es „keinen Spaß, dauernd überholt zu werden“. Dass die Veranstaltung sich dennoch vor allem als Wettkampf für Freizeitsportler begreift, betonte derweil Vorsitzender Karl Maier. Der „Laufspaß und die tolle Atmosphäre“ stünden im Vordergrund.

Entsprechend bunt gestaltete sich das Teilnehmerfeld: Vom Jugendlichen bis hin zum Rentner waren alle Altersklassen vertreten. Einige Läufer hatten sogar ihrer Kreativität freien Lauf gelassen und sorgten mit schrillen Kostümen für Begeisterung beim Publikum.

Bereits am Mittag konnten sich die Jüngeren ab 17 Uhr

beim Bambini- und Schülerlauf miteinander messen: 253 Kinder und Jugendliche waren dem Aufruf gefolgt. Von Vereinsseite aus wurde diese Zahl als „sehr positiv und bemerkenswert“ registriert.

War die Stimmung am Start schon gut, erreichte sie beim Zieleinlauf im Festbereich rund um Grundschule und Sporthalle wenig später ihren Höhepunkt: Unter lauten Anfeuerungsrufen bogen die Sportler auf die Gerade ein.

Dies sei einer der Gründe, warum der Lauf für Teilnehmer wie Zuschauer so faszinierend sei, so Sven Nieger, früher selbst Starter und am Samstag Zaungast. Die „tolle Unterstützung pusht, auch wenn man eigentlich schon gar nicht mehr kann“, meint der Ötig-

heimer.

Manch einer der Zieleinläufer musste in seinem Bewegungsdrang indes an der Ziellinie förmlich gestoppt werden. Manche hatten sogar noch ausreichend Puste, um ihre Ankunft mit dem Tröten in mitgebrachte Vuvuzelas zu feiern.

Sieger beim 18. Mitternachtslauf wurde Stephan Hohl vom TV Neulingen in einer Zeit von 23:30 Minuten, was den bisherigen Streckenrekord um sechs Sekunden unterbot. Auf den Plätzen folgten Jan Werner (Klinikum Mittelbaden/26:07 Minuten) und Simon Bleich (Narrenzunft Topiknollen Sondwiler/26:24 Minuten). Schnellste Frau war Theresia Schnurr (Team „7 Zwerge“), die für die Strecke 30:19

Minuten benötigte, gefolgt von Magdalena Kusserow (TV Bühl Running Girls/30:42 Minuten) und Marilyne Haas (Universität Kehl Runners & Friends/30:54 Minuten). In der Teamwertung gewann bei den Männern die LAG Obere Murg mit einer Zeitsumme von 2:20:11 Stunden und bei den Frauen die TV Bühl Running Girls in einer Zeit von 2:49:03 Stunden.

Von Vereinsseite zeigte man sich am Ende „sehr zufrieden“. „Einer der schönsten Läufe“ sei es gewesen, so Jungmann. Auch die Maßnahmen gegen Alkoholmissbrauch bei Jugendlichen hätten „Wirkung gezeigt“ und man freue sich, dass der Mitternachtslauf in diesem Zusammenhang „mit gutem Beispiel vorangeht“.

Aus dem Polizeibericht

Heckscheiben eingeschlagen

Rastatt/Bischweier – Unbekannte Täter schlugen in der Nacht zu Samstag an zwei in der Markgrafenstraße in Rastatt abgestellten Fahrzeugen Scheiben ein. An einem VW-Transporter wurde die Heckscheibe mit einem Handwerkzeug zerstört, an einem Renault traf es die hinteren Seitenscheiben. Unbekannte Vandalen traten am Samstag zwischen 9 und 12.20 Uhr an einem Pkw die rechte Schlussleuchte ein. Das Fahrzeug war in der Straße „An der Lehmgrube“ in Bischweier abgestellt. Zeugen werden gebeten, sich mit der Polizei, ☎ (0 72 22) 76 10, in Verbindung zu setzen.

Radfahrer leicht verletzt

Ötigheim – Ein 53-jähriger Autofahrer aus Hügelsheim stieß in der Nacht zu Sonntag auf der Kronenstraße in Ötigheim mit einem Radfahrer zusammen. Dieser stürzte und verletzte sich leicht. Der Unfallverursacher flüchtete zwar, doch der Radler merkte sich das Kennzeichen und teilte dieses der Polizei mit. Einer Streifenwagenbesatzung des Polizeireviers Rastatt kam der Unfallverursacher in Rastatt entgegen. Bei der Kontrolle stellte sich heraus, dass der Fahrer betrunken war. Ein Alcomattest ergab 1,5 Promille. Eine Blutprobe wurde entnommen. Seinen Führerschein musste der Mann abgeben.

Begehrtes Porzellan

Starker Andrang in Schloss Favorite

Rastatt (red) – Die Sonderausstellung „Meißener Porzellan der Frühzeit“ in Schloss Favorite entpuppt sich als Renner. Im Monat Mai, dem ersten seit Beginn des Jubiläumsprogramms, sind die Besucherzahlen auf das Doppelte des Vergleichsmonats 2009 gestiegen. Allein im fragilen Porzellanschloss seien 6 000 Gäste gezählt worden, teilen die Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg mit. Zu sehen sind Kostbarkeiten aus den ersten Jahren der Manu-

faktur in Meißen, zusammengetragen von Markgräfin Sibylla Augusta vor 300 Jahren für ihr Porzellanschloss Favorite. Am Samstag, 26. Juni, 15 Uhr, bietet das Schlossteam seinen Besuchern eine weitere der besonderen Führungen durch die Ausstellung an. Für die Führung mit begrenzter Teilnehmerzahl ist eine Anmeldung unbedingt erforderlich, ☎ (0 72 22) 9 34 98 81. Wer am 26. Juni keine Zeit hat: Die Führung findet erneut am 10. Juli statt.

Mobiles Hunde-Restaurant präsentiert

Umfangreiches Angebot bei der Messe „Happy Dogs“ auf der Iffezheimer Rennbahn

Iffezheim (er) – Einen abwechslungsreichen Tag mit Spielen und jeder Menge Leckerlis gab es für Hunde und Herrchen gestern beim „Event 4 Happy Dogs“ auf der Rennbahn in Iffezheim. Neben den Spielstationen boten rund 30 Verkaufsstände alles, was das Herz von Bello, Frauchen und Herrchen höher schlagen ließ.

„Komm Buddy, Mama hält dich“, mit diesen Worten lockte die Besitzerin eines Mini-Schnauzer-Terriermischlings ihren Liebling. An der ersten Spielstation des Parcours ging es darum, dass der Hund sich traut, über ein Brett mit Löchern, Rollen und ein schwingendes Taugitter zu gehen. Nichts für Angsthasen, doch als Buddy es schließlich geschafft hat, strahlt Frauchen sichtlich stolz und belohnt ihren Hund mit einem Keks.

An einer anderen Station sollten die Vierbeiner ein Kunststück zeigen. Das fiel Labradorame Gina nicht schwer. Sie gab ihrem Frauchen auf Kommando die Pfote. Großes Geschick war gefragt bei der „Eierlauf“-Station: Mit der Hand, die die Leine hält, musste der Hundebesitzer einen Löffel samt Ei über verschiedene Hindernisse hinweg ins Ziel bringen. Hier stellte sich heraus, wie gut Hund und Halter zusammenarbeiten. Bewundernde Blicke anderer Hundehalter zog Smooth Collie „Dojan“ auf sich, der diese Aufgabe mit seinem Frauchen



Der Ball rollt nicht nur in Südafrika: Vierbeinige Fußballer bei der Messe auf der Iffezheimer Rennbahn.

Foto: Rohwer

meisterte. Schnelligkeit war gefragt beim Hunderennen über 40 Meter. Und beim Agility-Turnier ging es darum, Hindernisse zu überwinden.

„Die Hunde sollen ihren Spaß haben. Wenn ein Hindernis nicht gemeistert wird, drücken wir auch mal ein Auge zu“, sagt Manuela Kocks vom Happy-Dog-Team, die die Hunde bewertete. Die Hauptattraktion der Veranstaltung war das Dog-Diving, bei dem Herrchen einen Ball in ein mit Wasser gefülltes Becken wirft und der Hund hinterher springt. Dabei wird die Weite des Sprungs gemessen. „Der Weltrekord liegt bei zehn Metern“, erklärt Veranstalterin

Claudia Hussong.

Abseits der Spiele lockten die Verkaufsstände mit ihrem Angebot. Bei Putenkeksen, Dinkelstangen und Trockenfutter in allen erdenklichen Formen und Größen lief so manchem Tier das Wasser im Maul zusammen. Auch das erste in Deutschland zugelassene mobile Hunderestaurant von Monika Lukas präsentierte sich auf der Rennbahn. „Wir bieten alles – von der Hundetorte bis zum Gemüse-Fleisch-Büfett“, sagte Lukas vom „Pfoetchen-Restaurant“. Außerdem wurden Fressnäpfe, Leinen, Spielzeug und jede Menge Accessoires wie Handtaschen, Schlüsselanhänger und

T-Shirts mit Hundemotiven angeboten.

„Wir helfen, wenn Freunde gehen“, lautet das Motto des Karlsruher Tierbestattungsunternehmens Anubis, das sich ebenfalls präsentierte. „Auf dem Lande ist es vielleicht noch einfach, sein Haustier zu bestatten, aber für Menschen in der Stadt ist das oft ein echtes Problem“, erklärt Christian Richers. Infostände von Tierheimen waren ebenso vertreten wie die Rettungshundestaffel des DRK-Kreisverbands Bühl/Achern, die die Arbeit von Rettungshunden vorführte. Außerdem lockte ein unterhaltsames Hundefußballturnier zahlreiche Besucher an.